Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 4=24 (1858)

Heft: 72-73

Artikel: Der Truppenzusammenzug an der Landquart

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-92680

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

durchgemacht werden) — Distanzenschätzen und Zielschießen, das Verhalten als Schildwache im Wach- und Feldwach- sowie als Ausspäher im Marschsicherheitsdienst.

(Fortsetzung folgt.)

Der Truppenzusammenzug an der Landquart hat mit dem Anfang dieses Monats begonnen; der Kommandant desselben, der Chef des Stabes, sowie einige Adjutanten und der Oberinstruktor sind bereits am 2. und 3. September in Ragatz eingetroffen, am 5. die übrigen Offiziere der eidg. Stäbe; die Vorübungen des Generalstabes, die namentlich in einigen Theorien — Auffrischung von bereits Gelerntem — sowie in den Rekognoszirungen der Gefechtsstellungen während der Kriegsmanövres vom 20—25. bestand, nahm ihren Anfang am 6ten. Am 11. rücken die Truppen ein, am 12. wird das Lager eingerichtet und wird der Oberkommandant die Truppen inspiziren; am 13—19. soll die Infanterie in der Brigadeschule geübt und zu den Feldmanövres vorbereitet werden.

Die Gefechtsmanövres werden sich von Zizers bis Sargans erstrecken; in der nächsten Nummer werden wir die allgemeinen Suppositionen sowie den wahrscheinlichen Gang derselben mittheilen.

Das Lager der Infanterie ist unter Malans gelegen und erstreckt sich auf einer schönen Wiese fast 2000 Schritt weit; das der Artillerie liegt auf den Igiser Matten; die Pferde derselben werden in den benachbarten Ort-n untergebracht; die Schützen liegen auf der Luziensteig, die Genietruppen in Maienfeld, die Kavallerie, sobald sie eintrifft, wird in und um Ragatz kantonnirt werden.

Die Infanterie wird in vier Brigaden getheilt. Die Ordre de Bataille ist für die Woche vom 12. bis 19. folgende:

Generalbefehl.

Kommandant: Hr. Bontems, Charles, eidg. Oberst, Waadt.
Adjutanten: „ Vogel, eidg. Oberstlieut., Zürich.
„ Pestalozzi, eidg. Major, Zürich.
„ von Mandrot, idem Waadt.
„ Wurstenberger, eidg. Hptm., Bern.
Chef d. Stabes: Hr. Letter, eidg. Oberst, Zug.
Adjutant: „ Bringolf, eidg. Hptm., Schaffhausen
Dem Chef des Stabes zugetheilte Offiziere:
Hr. Steinlin, eidg. Oberstlieut., St. Gallen.
„ von Fischer, idem Bern.
„ Bruderer, eidg. Major, Appenzell A.-Rh.
Dem Generalstab zugetheilte Offiziere:
Hr. Gerwer, eidg. Oberst, Bern.
Adjutant: „ Schieß, eidg. Hptm., Appenzell A.R.
„ von Salis, Eduard, eidg. Oberst, Graubünden.
Adjutant: „ Olgiati, eidg. Hptm., Graubünden.
Ott, eidg. Oberst, Zürich.
Adjutant: „ Rapp, eidg. Hptm., Basel.
„ Curti, eidg. Major, St. Gallen.
„ Amstuz, idem Bern.
„ Walser, eidg. Hptm., Graubünden.
Hr. Legler, Oberlieut. im eidg. Genie-stab (Parkdirektor), Glarus.
„ Merian, Guidenlieut. und Ordonnanzoffizier, Basel.
Oberinstruktor: Hr. Wieland, Kommandant, Basel.
Hr. Spitz, Major, Infanterie-Instruktor, St. Gallen.
„ Mooser, Hauptman idem idem
„ Schneider, „ idem Basel.
„ Spindler, „ idem Baselland.
„ Troxler, Stabssekretär, Luzern.
„ Hofer, idem Bern.
„ Heußler, idem Basel.

Geniestab.

Kommandant: Hr. Gautier, eidg. Oberstlieut., Genf.
Adjutant: „ Wehren, eidg. Stabsmajor, Bern.
„ Siegfried, eidg. Hptm., Zofingen.
„ LaNicca idem Graubünden.
„ Müller idem Genf.
Truppen: Sappeurkompagnie Nr. 2 von Zürich.
„ Nr. 6 von Tessin.
Pontonnierkomp. Nr. 3 von Bern.
Instruktionspersonal: Finsterwald, Unterinstrukur.
Scotta, idem.

Artilleriestab.

Kommandant: Hr. Burnand, eidg. Oberstl., Waadt.
Adjutant: „ v. Erlach, eidg. Major, Bern.
„ v. Erlach, eidg. Hptm., Bern.
„ Gaudy, eidg. Oberl., St. Gallen.
Truppen: 12pfdr.-Batterie Nr. 4 Zürich.
6pfdr.-Batterie Nr. 12 Luzern.
6pfdr.-Batterie Nr. 16 Appenzell.
Instruktionspersonal:
Hr. von Edlibach, eidg. Stabshaupt., Zürich,
Meyer, Unterinstruktor.
Düllenbach, „
Frey, „
Mull, „
Hiestand, „
Locher, „
Pittet, Trompeterinstruktor.

Kavallerie

detachirt in Winterthur.

Stab. Kommandant der Brigade:
Hr. von Linden, eidg. Oberst, Bern.
Dem Kommandanten zugetheilt:
Hr. Techtermann, eidg. Oberstl., Freiburg.
Adjutant: „ Scherrer, eidg. Major, Zürich.
„ Müller, eidg. Hauptmann, Basel.
„ Forkart, eidg. Oberlieutenant, Basel.
Instruktionspersonal: Weiß, Lieutenant, Instruktor.
Schnepf, Trompeter-Instruktor.
Truppen: Guidenkompagnie Nr. 2 Schwyz.
„ Nr. 3 Baselstadt.
Dragoner Nr. 1 Schaffhausen.
„ Nr. 3 Zürich.
„ Nr. 9 St. Gallen.
„ Nr. 18 Aargau.
„ Nr. 19 Zürich.
„ Nr. 20 Luzern.

Scharfschützen.

Instruktionspersonal:
Hr. Fogliardi, eidg. Oberst, Oberinstrukt, Tessin.
„ Graf, Kommandant, Zürich.
„ Crapp, Hauptmann,
„ Ribi, Lieutenant.
Trompeterinstruktor. ?

Truppen: detachirt nach Luziensteig.
Kompagnie Nr. 16 Graubünden.
„ „ 18 Appenzell.
„ „ 22 Züich.
„ „ 28 Zug.
„ „ 34 Luzern.
„ „ 36 Graubünden.
„ „ 38 Aargau.
„ „ 44 Tessin.

Infanterie.

I. Brigade.

Stab. Kommandant: Hr. Bernold, eidg. Oberst, St. Gallen.
Adjutant: „ v. Berchem, eidg. Hptm., Genf.
Ord.-Offiz.: „ Caviezzel, Unterlieutenant, Graubünden.
Stabssekretär: „ Schümperli, Thurgau.
Truppen: Bataillon Nr. 30 Bern.
„ „ 71 Schaffhausen.
Halb-Bataillon „ 75 Uri.

II. Brigade.

Stab. Kommandant: Hr. Rusca, eidg. Oberst, Tessin.
Adjutant: „ Bossi, eidg. Hptm., Tessin.
„ „ Bärlocher, eidg. Stabsoberlieutenant, St. Gallen.
Stabssekretär: „ Masella, Tessin.
Truppen: Bataillon Nr. 65 Graubünden.
Halb- „ „ 80 Baselstadt.
„ „ „ 82 Appenzell J.-R.

III. Brigade.

Stab. Kommandant: Hr. Hauser, eidgenöss. Oberst, Bern.
Adjutant: „ Kappeler, eidg. Hauptm., Aargau.
„ „ Flur-Binet, eidg. Oberlieutenant, Genf.
Stabssekretär: „ Luginbühl, Bern.
Truppen: Bataillon Nr. 48 Zürich.
„ „ 68 St. Gallen.
Halb- „ „ 79 Solothurn.

IV. Brigade.

Stab. Kommandant: Hr. Paravicini, eidgen. Oberst, Basel.
Adjutant: „ Am Rhyn, eidg. Hauptm., Luzern.
Ord.-Offiz.: „ Heußler, Artillerie-Oberlieutenant, Basel.
Sekretär: „ Burkhardt, Basel.
Truppen: Bataillon Nr. 47 Appenzell.
„ „ 73 Glarus.
Halb- „ „ 77 Zug.

Justizstab.

Hr. Amiet, Auditor mit Majorsrang, Solothurn.
„ Wassali, „ „ Hauptmannsrang, Graubünden.

Kommissariatsstab.

Hr. Müller, Divisionskriegskommissär mit Majorsrang, Bern.
„ Jenny, Kriegskommissär mit Hauptmannsrang, St. Gallen.
„ Dotta, idem Tessin.
„ Tobler, idem Zürich.
„ Mäder, idem Bern.
„ Stauffer, Kriegskommissär mit Oberlieut.-Rang, Bern.
„ Gamser, idem Graubünden.

Gesundheitsstab.

Hr. Wieland, Divisionsarzt mit Oberstlieutenantsrang, Aargau.
„ Löhliger, „ mit Majorsrang, Baselland.
„ Berry, Ambulancearzt mit Hauptmannsrang, Graubünden.
„ Joos, „ mit Oberl.-Rang, Schaffhausen.
„ Henne, „ mit I. Unterl.-Rang, Graubünd.
„ Gyger, Stabspferdarzt mit Oberlieut.-Rang, Bern.

Das Wetter hat sich seit dem 9ten sehr aufgeheitert; und wenn dasselbe uns begünstigt, so werden die Truppen den Dienst leicht bestehen können trotz aller Anstrengungen, an denen es nicht fehlen wird.

Ergebniß der Schießversuche mit Gußstahl-Mörsern in Rümlang am 10. Juli 1858

angestellt von der zürcherischen Artillerie-Offiziersgesellschaft unter Zuzug der Cadre's der Auszüger-Positions-Kompagnie Nr. 32.

	Millim.
Durchmesser der Bohrung	165,5
„ der größten Bombe	163,5
Länge des Fluges (1 ½ Kalib.)	248,3
„ der parabolischen Kammer	180,
Obere Metallstärke des Fluges	33,
Untere idem	46,5
Höhe des Stoßbodens, der ein Kugelsegment ist	91,

nach der Zeichnung von Oberstlieutenant und Zeughausdirektor Weiß in Zürich von Herrn Krupp in Essen konstruirt.

Die Achse der Tragzapfen hat ⅔ der ganzen Rohrlänge vor sich, ⅓ hinter sich.

Gewicht der Ladung bei voller Kammer 550 Gramm
Gewicht d. Bombe, mit Ausstoßladung circa 21 ½ Pfd.
Gewicht des Rohres 251 „
Differenz zwischen dem Gewichte der beiden Rohre: nicht ganz 1 „
Gewicht jeder der gußeisernen Laffeten von Escher, Wyß u. Komp. in Zürich gefertigt circa 400 „
Herstellungskosten der vollständigen, laffetirten zweier Mörser circa 4500 Fr.
Abgemessene Schußlinie 2300 Schritte
Pulver: N. S. rundes Korn.